

**II-675 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 350/J Anfrage  
1983 -12- 07

der Abgeordneten Elmecker  
und Genossen  
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
über Maßnahmen betreffend berufliche Aus- und Fortbildung  
Jugendlicher im schulischen Bereich

Der periodischen Zeitschrift "Forum-Europarat" (2/1983) kann unter der Überschrift "Die europäischen Staaten mit 19 Millionen Arbeitslosen" folgende Passage entnommen werden:

"Die Notwendigkeit einer beruflichen Aus- und Fortbildung wurde einstimmig festgestellt. Die Schulsysteme der europäischen Länder, so stellten die Minister fest, seien 'für die Arbeitswelt und ihre Probleme' nicht genügend aufgeschlossen, wodurch Diskrepanzen zwischen der Qualifikation der jungen Menschen und den verfügbaren Arbeitsplätzen entstünden. 'Die angebotene Ausbildung sollte immer theoretischen Unterricht und praktische Lehre, deren Wichtigkeit zunehmen wird, umfassen', besagt das Schlußkommuniqué, um gleichzeitig lebenslange Weiterbildung zu fordern, denn nur dadurch wäre Anpassung an die technologischen Wandlungen möglich."

Aus dieser Darstellung der europäischen Arbeitsminister ist ersichtlich, daß in Zukunft mehr denn je ein Schwerpunkt im Bereich der beruflichen Aus- und Fortbildung zu setzen sein wird.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie der Auffassung, daß die oben erwähnten Feststellungen der europäischen Arbeitsminister auch für Österreich zutreffen?
- 2.) Wenn ja, was beabsichtigen Sie zu tun, um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen?
- 3.) Könnte die Einführung eines zweiten Berufsschultages zur Lösung des aufgezeigten Problems beitragen? ,